

Studienplan für das
BACHELORSTUDIUM raum&designstrategien

An der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

Beschluss der Studienkommission Kunst und Gestaltung am 2. April 2003,
nicht untersagt gemäß § 15 Abs. 3 UniStG vom
BMBWK GZ 52.352/ 6- VII/6/2003 vom 27. Juni 2003, geändert mit Beschluss des
Senats am 26. 05. 2004, geändert mit Beschluss des Senats am 22.6.2005,
geändert mit Beschluss der Curricula Kommission am 25. 06. 2007, geändert
mit Beschluss der Curricula Kommission am 24.10.07,
geändert mit Beschluss der Curricula Kommission am 28.01.2009, geändert mit
Beschluss der Curricula Kommission am 4. 5. 2011 und Beschluss des
Senats am 25. 5. 2011

Inhaltsverzeichnis:

I. Präambel	3
II. Qualifikationsprofil	4
1. Lehr- und Lernziele	4
2. Anwendungsprofil	5
III. Studiengliederung und Modalisierung	5
1. Verteilung der ECTS im Bachelorstudium	6
2. Exemplarischer Studienverlauf	7
IV. Arten der Lehrveranstaltungen	9
V. Studienvoraussetzungen und Zulassungsprüfung	11
Studienvoraussetzung Bachelorstudium	11
Zulassungsprüfung Bachelorstudium	11
Kenntnis der deutschen Sprache	11
VI. Prüfungsordnung	12
1. Allgemeine Prüfungsordnung	12
2. Bachelorprüfungen	12
Bachelorarbeit	12
VII Akademische Grade	13

I. Präambel

Das Curriculum, raum&designstrategien´ ist schnittstellenorientiert in Bezug auf Architektur, Kunst, Design und Medien konzipiert und behandelt die Thematik Raum im Sinne eines erweiterten, dynamischen Raumbegriffs.

Es geht dabei um soziale und öffentliche Räume, um kulturelle, mediale und politische Räume, um Kommunikations- und Interaktionsräume, um virtuelle Räume, Überschneidungen und Interferenzen von imaginären und realen Umwelten - und um Wirkung auf Anwendung und Nutzung dieser Räume durch unterschiedliche Zielgruppen.

Konzepte zu entwickeln und kompetent umzusetzen ist die zentrale Aufgabe der hier auszubildenden Studierenden. Dies beinhaltet sowohl die künstlerische und künstlerischwissenschaftliche, interdisziplinäre Projektentwicklung, als auch die individuelle künstlerische Auseinandersetzung in Bezug auf unterschiedlichste Raumphänomene. Die Umsetzung erfolgt in der Entwicklung prototypischer bzw. künstlerischer Projekte mit materiellem und digitalem Ergebnis und führt zur Erarbeitung neuer Raum- und Raumnutzungskonzepte bis hin zu raumordnenden und -strukturierenden Praktiken.

Der Studienplan selbst ist durch ein INTEGRIERTES PROJEKTSTUDIUM konstituiert. Das heißt, die einzelnen Schwerpunktbereiche und unterschiedlichen Aspekte der professionellen Praxis, die im Fach Projektstudium repräsentiert sind, werden je Studienjahr bzw. Semester über einen jahrgangs- und fachübergreifenden Themenkomplex, der Gegenstand des Unterrichts im zentralen künstlerischen Fach ist, verknüpft. Arbeitsgruppen und Teamarbeit der Studierenden sind Teil des Lernprozesses. Die Ergänzung der Lehre durch externe LektorInnen, Gastvorträge und Exkursionen ist von großer Bedeutung.

II. Qualifikationsprofil

1. Lehr- und Lernziele

- Studienziele Bachelor

Den Studierenden werden die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der raumbezogenen Projektentwicklung und Umsetzung vermittelt.

Das Spektrum reicht von Einzelobjekten über komplexe Interventionen bis zu raumbezogenen Konzepten.

Dabei ist ein zentraler Aspekt, die Studierenden zu unterstützen, ihren individuellen Kunst-, Architektur- und Designbegriff zu entwickeln.

Neben der Fähigkeit zur Konzeptualisierung von inhaltlich bezogenen Raumphänomenen ist ein weiteres wichtiges Ziel der Ausbildung die Erarbeitung von Expertise im Bereich der Material- und Herstellungstechnologien.

Spezifische Herangehensweisen, der kompetente Umgang mit Materialien, Entwurfsmethodik, Umsetzungs- und Präsentationstechniken sind Gegenstand des Projektunterrichts.

Konzeptentwicklung und -realisierung in projektadäquaten und zeitgemäßen digitalen Medien ist selbstverständlich.

Weitere allgemeine Lehr-/Lernziele sind Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift, Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen sowie die Entwicklung von Umsetzungsstrategien.

2. Anwendungsprofil

Die Ausbildung im Rahmen von raum&designstrategien befähigt AbsolventInnen in vielfältigen Berufsfeldern tätig zu werden. Das Ziel ist kein abgeschlossenes Berufsbild, sondern vielmehr die Fähigkeit und Kompetenz, in Beantwortung ständig wechselnder Anforderungen innerhalb größerer und offener Berufsfelder reflektiert und professionell zu handeln.

Die in der Folge als Berufs- bzw. Kompetenzfelder angeführten Einsatzmöglichkeiten für AbsolventInnen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sollen aber das weite Spektrum möglicher Tätigkeiten aufzeigen, wobei als Beruf jeweils sowohl die konzeptionelle als auch die produzierende Ebene ausgeübt werden kann.

Bandbreite der Berufs- bzw. Kompetenzfelder, in die Studierende während des Bachelorstudiums je nach Schwerpunktwahl eingeführt werden:

Rauminszenierung	<ul style="list-style-type: none"> - Ausstellungen - Messen - Konzeption und Entwicklung digitaler Räume - Künstlerische Installationen
Raumstrategien – Konzepte und Umsetzungen für komplexe Raumsysteme (z.B. den öffentlichen Raum, Landschaftsraum , Raumkontinuum)	<ul style="list-style-type: none"> Entwickeln und Umsetzen von: -raumimmanenten CI und CA Designs -Konzepten für den Landschaftsraum - virtuellen Raumsystemen -Designstrategien -Analyse, Konzeption und Umsetzung von Designobjekten bis Prototypreihe - ephemeren und anlassbezogenen Architekturen
Konzepte und Umsetzungen für komplexe Designsysteme	<ul style="list-style-type: none"> - Ökodesign - Fooddesign - Sounddesign - Design virtueller Räume
Materialtechnologien	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Modellen, Objekten und Prototypen in erprobten und neuen Materialien und Technologien - Darstellung in analoger und digitaler Form sowie unterschiedlichen Medien

Die Beherrschung handwerklicher und materialbezogener Umsetzungstechniken verbunden mit entsprechenden Fähigkeiten im Einsatz digitaler Medien eröffnet auch Berufsfelder, die nicht im engeren Sinn raum- und designbezogen sind. Die Einsatzmöglichkeiten für die AbsolventInnen umfassen konzeptionell strategische, künstlerische und/oder künstlerischwissenschaftliche Arbeit für private und öffentliche Auftraggeber in freiberuflicher oder institutionell eingebundener Form, (u.a. in Museen, Galerien, Kunstsammlungen, Bildungseinrichtungen) sowie Kommunen, in der freien Wirtschaft, in Lehre und Kulturvermittlung, in den Medien, im Dienstleistungsbereich und weiteren bislang nicht ausdefinierten Berufsfeldern.

III. Studiengliederung und Modularisierung

Das Bachelorstudium umfasst eine 2-semesterige Studieneingangsphase und das 4-semesterige „integrierte Projektstudium“.

Es ist nicht in formale Studienabschnitte gegliedert.

Das Bachelorstudium ermöglicht eine individuelle Schwerpunktsetzung und Profilierung.

1. Bachelorstudium

	MODULE	180 ECTS
a)	Module raum&designstrategien raum&designstrategien (zentrales künstl. Fach)(KO) Transdisziplinäre Themenplattform (AG) Projektorientierte Theorie (VO + SE)	78 54 18 6
b)	Module Orientierungsstudium Orientierungsworkshops (WS) Propädeutik (EK)	24 12 12
c)	Module Projektstudium Projektstudium Workshop (WS) raum&designstrategien Exkursion (EX) Allgemeine Theorie (nMdA) <i>(Wahlfächer aus Kunst-, Architektur-, Design-, Medientheorie und Genderstudies nach Maßgabe des Angebots der Kunstuniversität Linz und anderer anerkannter universitärer Einrichtungen)</i>	42 27 6 9
d)	Ergänzende Fächer Projektstudium Techn.-Künstlerische Beratung (TK) Projektstudium Exkursion (EX) Konzeptuelle Strategien (VO+SE) Genderstudies (nMdA) Theoriearbeit (nMdA) Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (nMdA) Freie Wahlfächer (nMdA)	36 2 4 4 2 3 3 18

Exemplarischer Studienverlauf für das Bachelorstudium raum&designstrategien

1.SEMESTER

Modul raum&designstrategien	12
raum&designstrategien	8
Transdisziplinäre Themenplattform	3
Projektorientierte Theorie	1
Modul Orientierungsstudium	12
Orientierungsworkshop 2x3 ECTS	6
Propädeutik	6
Ergänzende Fächer	6
Konzeptuelle Strategien 2x1 ECTS	2
Projektstudium Exkursion 1x1 ECTS	1
Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	3

2. SEMESTER

Modul raum&designstrategien	12
raum&designstrategien	8
Transdisziplinäre Themenplattform	3
Projektorientierte Theorie	1
Modul Orientierungsstudium	12
Orientierungsworkshop 2x3 ECTS	6
Propädeutik	6
Ergänzende Fächer	6
Konzeptuelle Strategien 2x1 ECTS	2
Projektstudium Exkursion 1x1 ECTS	1
Freie Wahlfächer	3

3. SEMESTER

Modul raum&designstrategien	12
raum&designstrategien	8
Transdisziplinäre Themenplattform	3
Projektorientierte Theorie	1
Modul Projektstudium	12
Projektstudium Workshop 3x3 ECTS	9
raum&designstrategien Exkursion	3
Ergänzende Fächer	6
Projektstudium Techn.- Künstlerische Beratung	1
Freie Wahlfächer	5

4. SEMESTER

Modul raum&designstrategien	12
raum&designstrategien	8
Transdisziplinäre Themenplattform	3
Projektorientierte Theorie	1
Modul Projektstudium	12
Projektstudium Workshop 3x3 ECTS	9
raum&designstrategien Exkursion	3
Ergänzende Fächer	6
Projektstudium Techn.- Künstlerische Beratung	1
Freie Wahlfächer	5

5. SEMESTER

Modul raum&designstrategien	12
raum&designstrategien	8
Transdisziplinäre Themenplattform	3
Projektorientierte Theorie	1
Modul Projektstudium	12
Projektstudium Workshop 2x3 ECTS	6
Allg. Theorie	6
Ergänzende Fächer	6
Projektstudium Exkursion 1x1 ECTS	1
Freie Wahlfächer	5

6. SEMESTER

Modul raum&designstrategien	18
raum&designstrategien	14
Transdisziplinäre Themenplattform	3
Projektorientierte Theorie	1
Modul Projektstudium	6
Projektstudium Workshop 1x3 ECTS	3
Allg. Theorie	3
Ergänzende Fächer	6
Projektstudium Exkursion 1x1 ECTS	1
Genderstudies	2
Theoriearbeit	3

IV. Arten der Lehrveranstaltungen

Vorlesungen (VO)

sind Lehrveranstaltungen, die der Darstellung und Vermittlung von Wissensinhalten gewidmet sind. Sie finden überwiegend in Form von Vorträgen statt. Im Studienplan ‚raum&designstrategien‘ wird unterschieden zwischen Einführungsvorlesungen, die Überblickswissen vermitteln, theoretischen Fächern, die Fachwissen unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes vermitteln und projektorientierten Vorlesungen, die einschlägiges Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen projektorientiert, problemspezifisch und transdisziplinär anbieten.

• Seminare (SE)

sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Sie dienen der gemeinsamen Reflexion und kritischen Diskussion künstlerischer und/oder theoretischer Fragestellungen. Selbständige Beiträge der Studierenden sind Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Seminare im zentralen künstlerischen Fach während des Bachelorstudiums sind besonders der Reflexion des Arbeitsprozesses und der Diskussion der Zwischenergebnisse der künstlerischen und wissenschaftlichen Projektarbeit im Kontext des Faches ‚raum&designstrategien‘ gewidmet.

• Konversatorien (KO)

In den Konversatorien findet der künstlerische Unterricht im Rahmen des zentralen künstlerischen Faches statt, sie sind der Diskussion von Projekten gewidmet, insbesondere anhand von Präsentationen, und darüber hinaus dem fachlichen Diskurs über relevante, künstlerische Themen.

• Exkursionen (EX)

dienen der Veranschaulichung von Lehrinhalten und bieten die Möglichkeit besondere Beispiele künstlerisch-gestalterischer Arbeit und ebensolcher Problemstellungen vor Ort zu diskutieren und zu bewerten.

• Workshops (WS)

Sind produktionsorientierte Kompaktveranstaltungen, die speziellen Aspekten des aktuellen Projektthemas gewidmet sind. Die Workshops im Orientierungsstudium (Orientierungsworkshops) haben in Bezug auf die Schwerpunkte des späteren Projektstudiums einführenden Charakter.

• Arbeitsgemeinschaften (AG)

dienen im Rahmen des Projektstudiums unter dem Titel „Transdisziplinäre Themenplattform“ der gemeinsamen Erarbeitung des Projektthemas in Arbeitsgruppen unter der Leitung eines/einer Lehrenden. Dies umfasst: Problemformulierung auf der Basis von Recherchearbeit und Diskussion, Erarbeitung der Umsetzungskonzepte, des Briefings und der Konzeption des Projektrahmens, Sammlung von Daten und Informationen zum Projektthema, Erarbeitung der theoretischen Grundlagen, Projektplanung und -management, Produktion und Produktionsbegleitung, sowie abschließende Dokumentation. Die „Transdisziplinäre Themenplattform“ bildet so den Rahmen und die Ausgangsbasis für die gemeinsame und individuelle künstlerische Projektarbeit der Studierenden. Die Teilnahme an der „Transdisziplinäre Themenplattform“ zu einem Jahresthema/Umsetzungsprojekt ist Voraussetzung für die Entwicklung des Jahresthemas.

- **Einführungskurse (EK)**

Einführungskurse sind propädeutische Lehrveranstaltungen, die in die wichtigsten Technologien und Softwareanwendungen einführen und deren Anwendung trainieren.

- **Technisch-Künstlerische Beratung (TK)**

Darunter fallen Lehrveranstaltungen, die spezialisiertes, technisches Wissen problemorientiert für die Projektarbeit bereitstellen und darauf ausgerichtet sind, dass die Studierenden entsprechende Fähigkeiten im Kontext der Anwendung weiterentwickeln.

- **Lektorat (LE)**

Besondere Betreuung der theoretischen Teile der künstlerisch-wissenschaftlichen Projektarbeit.

Weitere Lehrveranstaltungstypen können im Bereich des Faches Theorie und der freien Wahlfächer vorkommen, wenn die Lehrveranstaltungen von anderen Instituten/Abteilungen/Universitäten angeboten werden.

†Eine Arbeitsgruppe umfasst 5 – 8 Studierende, je nach Umfang und Anforderungen des betreffenden Projektes.

V. Studienvoraussetzungen und Zulassungsprüfung

Studienvoraussetzungen BACHELORSTUDIUM:

- Allgemeine Voraussetzungen im Sinne der Studierfähigkeit: Bildungsinteresse, grundlegende Fähigkeit zum Verständnis gestalterischer Zusammenhänge und Aufgabenstellungen, kritisches Interesse an theoretischen Zusammenhängen, ausreichende Fähigkeit zu verbalem Ausdruck mündlich und schriftlich.

- Spezifische Voraussetzungen für das Studium ‚raum&designstrategien‘: grundlegende Fähigkeit zum Erkennen und Formulieren gestalterischer Fragestellungen – insbesondere im räumlichen Kontext - und zu entsprechendem Problemlöseverhalten; grundlegende Fähigkeit, kreative Ideen zu entwickeln und in verschiedenen Medien zwei- und dreidimensional angemessen darzustellen und umzusetzen; Fähigkeit zu konzeptionellem Denken.

Zulassungsprüfung BACHELORSTUDIUM:

Die Prüfung stellt die genannten Studienvoraussetzungen fest. Sie erfolgt in 3 Teilen:

1. Vorlage von individuellen, künstlerischen und allgemein kreativen Arbeitsproben.
2. Klausurarbeit – schriftlich-konzeptionell und künstlerisch-praktisch
3. Bewerbungsgespräch – kommissionelles Hearing

Kenntnis der deutschen Sprache

Für Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ist ein Nachweis über die Kenntnis der deutschen Sprache spätestens bei der Meldung der Fortsetzung des Studiums am Beginn des dritten Semesters erforderlich.

VI. Prüfungsordnung

1. Allgemeine Prüfungsordnung

(1) Über die im Studienplan angeführten Lehrveranstaltungen außerhalb des Moduls ‚raum&designstrategien‘ sind Lehrveranstaltungsprüfungen abzulegen.

Diese Prüfungen können in Form von Präsentationen der Arbeiten erfolgen, die im Rahmen der Lehrveranstaltungen entstanden sind, als mündliche oder schriftliche Prüfungen bzw. Beurteilung schriftlicher Arbeiten. Die Prüfungsform ist vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung am Beginn der Lehrveranstaltung bekannt zu geben.

(2) Im Bachelorstudium sind für die Module „raum&designstrategien“ kommissionelle Gesamtprüfungen abzulegen.

Die Prüfung umfasst die Dokumentation, Präsentation und Diskussion eines Projektes aus dem Bereich des Projektstudiums in seinem gesamten Umfang, dessen Entstehungsprozess zugleich Gegenstand des Konversatoriums im Zentralfach war. Die Fachprüfung findet als kommissionelle Prüfung statt, an der auch LehrerInnen des Projektstudiums, sowie von Fall zu Fall externe Fachleute teilnehmen.

Die Beurteilung aller anderen Module ergibt sich aus der Einzelbeurteilung der Lehrveranstaltungen.

(3) Seminare, Konversatorien, und Einführungskurse sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. Die Beurteilung erfolgt nicht aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes, sondern ebenso auf Basis der regelmäßigen Beiträge der einzelnen Studierenden während der Lehrveranstaltung. Die Beurteilung aufgrund einer einzigen Prüfung ist unzulässig.

Bei Seminaren, Konversatorien und Einführungskursen ist eine Benotung von 1-5 vorgesehen.

(4) Für Workshops, Orientierungsworkshops, Technisch-Künstlerischen Beratungen, Arbeitsgemeinschaften, Lektorat, Exkursionen, Supervisionen, Privatissima und Theoriearbeit ist die Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ (positiv) bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ (negativ) vorgesehen.

2. Bachelorprüfung

Das Bachelorstudium wird mit einer kommissionellen Fachprüfung des „Modul raum&designstrategien“ des letzten Fachsemesters inkl. auf die Projektarbeit bezogene theoretische Bachelorarbeit abgeschlossen.

Voraussetzung für diese Prüfung ist die positive Absolvierung der im Studienplan vorgesehener Lehrveranstaltungsprüfungen.

Die Note des Bachelorzeugnisses ergibt sich aus der Note des „Moduls raum&designstrategien“ des letzten Fachsemesters im Rahmen einer kommissionellen Prüfung, wobei das im Rahmen des Jahresthemas umgesetzte Projekt und der vertiefend auf das Projekt bezugnehmende schriftliche wissenschaftlich-theoretische Teil gewertet werden.

Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine künstlerisch-wissenschaftliche Arbeit und ein darauf Bezug nehmender, vertiefender schriftlich/künstlerisch-wissenschaftlicher Teil, die in „raum&designstrategien“ (zentrales künstlerisches Fach) erstellt werden und sich inhaltlich an das Jahresthema binden.

VII. Akademische Grade

Die Bezeichnung des akademischen Grades für das Bachelorstudium „raum&designstrategien“ lautet: "Bachelor of Arts", abgekürzt "BA".